

Bergordnung

für

Kremnitz/Kremnica

1537

Neu aufgenommen

von

Eva Jaschik

Dresden 2023

auf der Grundlage der Bergordnung
für Kremnitz/Kremnica

von 1537

in

Das Stadt- und Bergrecht

von Kremnica/Kremnitz

von

Ilpo Tapani Piirainen

Heidelberg

1983

Einleitung

In dieser Abschrift der Bergordnung wurden zur besseren Übersicht noch einmal die 23 Paragraphen der *Kremnitzer Bergordnung* von 1492 aufgeführt. Diese stehen im Stadtbuch von *Kremnitz* auf den Seiten 29 bis 51. Im Jahr 1504 wurden auf den Seiten 52 und 53 weitere drei Paragraphen hinzugefügt und im Jahr 1537 weitere 21 Paragraphen auf den Seiten 329 bis 335.

In den 1504 erlassenen drei Paragraphen wurden die Regeln zur Arbeitszeit und Entlohnung aufgeführt sowie der Betrieb der Erzmühlen und Erzwäschen erläutert. Wer diese drei Paragraphen hinzugefügt hat, ist nicht überliefert.

Die 1537 vom Oberkammergrafen *Bernhard Behem* und den Unterkammergrafen *Johannes Dobrawiczky*, *Berthold Behem* und *Balthasar Himmelreich* erlassenen 21 Paragraphen beschäftigten sich ausschließlich mit dem Bergmeister. Der Bergmeister wurde zur obersten Amtsperson im Revier erklärt und entsprechend vereidigt.

Beschrieben wurden ausführlich seine Rechte und Pflichten. So war er nicht nur für die Gruben zuständig, sondern ebenso für die Erzmühlen, Erzwäschen und Kunstgräben. Bei dem Bergbau betreffenden Dingen war er auch als Richter tätig. Auskunftspflichtig war er nur dem Kammergrafen sowie dem Rat der Stadt.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in der Publikation „*Das Stadt- und Bergrecht von Kremnica/Kremitz*“ von *Ilpo Tapani Piirainen*, herausgegeben 1983 in *Heidelberg*.

Die Auslassungen von Buchstaben im Wort des Originaltextes wurden vom Autor *Ilpo Tapani Piirainen* ergänzt und in der jetzigen Veröffentlichung durch () kenntlich gemacht. Ebenso übernommen wurde die durchgehende Nummerierung der Paragraphen.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Perckwerchsgerechtheith

Die Vorred In das geschicht der Perckwerich Anno (14)92.

Wÿr mit Name(n) hernoch geschrib(e)nn Petrus Schajder die czeith kammergroff auff der Kremnicz: vnnd Niclos czor: kuniglicher Maiestadt (etc.) Crembnicz: pergmaister vnnd Stayger: dass(e)lbenns (v)nnd hab(e)nn mit wolbedacht(e)nn mueth Auch czaithiger erlosung: vnnd gemeyne(n) Rathe: von

weg(e)n eineß gemeinen nucz: vnnd auffneme(n) der gancz(e)nn gemeÿ arm vnnd raich angesehen: die göttlich gerechtikeyth: vnd besunder waz vnnßer privilegi: vnnd aller eß erkenne(n): do mit wÿr von viel löblich(e)nn künig(e)nn: von Vngernn gebenedeÿttr gedechtnuß: Auß den arch(e)nn ÿrer angeborner güttigkÿth: vnnd gnad(e)nn genadicklich sein begnad: Vnnd mit viel freÿheitt(e)nn vnd gerechtikayth(e)nn begabt word(e)nn vnnßer(e)nn pergwerchenn czu fürdru(n)gk: vnd vns selbst czw auffneme(n): Oder Damit daß dÿ vorgeslikeith der mensch(e)n ku(n)ftklich nicht entczugk unnnßer(e)nn nochkemen den gru(n)dt vnnßers füernemens: Noch vnnd der mensch(e)n abschaid(e)n von dieser Ellend(e)nn welth mit ÿr nimpt das: daß do vorerdest betracht vnd bescheh(e)nn ist: Dennoch so hab(e)nn wÿr vnnß czusom verphlicht von weg(e)nn grosser vnnd merglich(er) vrsach(e)nn die vnnß nottürfftiklich darczu geding(e)nn: vnnd die göttlich gerechtikeÿth erfordert hab(e)nn Etwas hinde(r) vns czw lass(e)nn: Vnnß(e)renn nochkemenen: in geschriff von wegn von weg(e)nn vnnßerer pergwerich gewonheith vnd gerechtikeith: wie dÿe Nuhinfuer czw ewig(e)nn czaithenn vnnd tag(e)nn gepaueth: vnnd solche betrachtu(n)gk stedt fest vnd vnczeproch(e)nn soll gehalt(e)nn wird(e)nn: vnnd besonder war der vrsach(e)nn halb(e)nn: daß do dardurch ku(n)ftkliche kriegk vnnd czwitrecht zo auff den pergwericht(e)nn mocht(e)nn erwacks(e)nn: vnnd aufferstenn: desterbas gestilth vnnd czurugk gelegt wurd(e)nn: Auch daru(m)b daß solche ordnu(n)gk: ku(n)ftklich nit vorporg(e)nn: yemandeß vorhalt(e)nn oder vortilgt: Sunder an daß licht gepracht: Vnnd alhÿe beÿ den die ÿr notturfft sein: wird(e)nn gebraucht vnnd geles(e)nn czu einer war(e)nn vnnd Entlich(e)nn vnderrichtu(n)gk keg(e)nwertiger vnnd kunfftiger leutte: czw vor auß got dem almechtig(e)nn seiner lobsame(n) muttern(n) kunigi(n) Junckfraue(n) Marie vnnd all(e)n himelisch(e)nn her czu lob vnnd czu Erenn: Auch der obenn berurtter vnnd Achtpar(e)nn Stadt Crempnicz czu eine(m) war(e)n auffneme(n) unnselbs all(e)nn vnnßernn kindernn: vnd nachkumen czw Nucz vnd czugeÿhungk alles gutt(e)nn: vnnd solche betrachtu(n)gk ist bestelß Noch Cristi gepurd vnßers lib(e)nn herr(e)nn vierzeh(e)nnhunderth: vnd darnach ÿnn dem czwaÿ vnnd Neunczigist(e)nn Jar(e)nn am Montag nechst sannd Kathrein tagk: (26. XI. 1492)

(§ 1)

Vonn der fundgruebenn.

Item Eß möcht ku(n)ftklich bescheh(e)nn: daß einer pawen wurde: Eß seÿ auff genng(e)nn oder auff Erczt: Also daß sein hofnung wer genng oder Erczt czw vind(e)nn: vnnd ßo er Eine(n) schacht hette oder mer: vnnd Andere seh(e)nn daß er do paweth: vnnd schlug(e)nn auch schlecht Neb(e)nn ÿm auff: vnnd ßo nw bayde taill also arbeit(e)nn: vnnd sunck(e)nn die schlecht: vnnd ob ÿnderth ein tail erraichet Genngk oder Erczt: In seine(m) schacht, ee, wen der Ander vnnd so er also wurd beg(e)renn gerechtikeith Einer fundgrueb(e)nn: Also dann so soll er sich fueg(e)nn czu Eine(m) kuniglich(e)nn Staiger Oder czu Eine(m) pergmeister: der deß pergwerichs gewalth hath: vnnd so er pergerth von dem pergmeister(er) Einer fundgrueb(e)nn gerechtikeith: vnnd so der kuniglich Staiger Oder pergmaister erkennth: daß der ein Neweß pergwerigk gefund(e)nn hat: So

mag er yn vnderwaisß(e)nn Einer fundgrueb(e)nn gerechtikeith vnnd mag ym die selb alszo geb(e)nn: vnnd vorlaich(e)nn: Alzo ader in solcher maß: das er hab auff Baide saitt(e)nn czway leh(e)nn dem gang noch Eß seÿ hin auff Ader hin ab wo sich der gang hin legt vnnd also hat er dem gang noch vierleh(e)nn vnd von de(m) schacht auff daß hangund aÿn leh(e)nn: vnd deß geleich(e)n auff daß ligund Auch ein leh(e)nn vnnd ab eß sach were daß ynderth ein Ander het eine(n) schacht gesunck(e)nn In der selb(e)nn waill, vnd die fundgrueb(e)nn möcht yn erraich(e)n mit der gerechtikeit die yr Nw czugeb(e)nn ist: Eß seÿ auff dem gang oder hangend(e)nn oder auff de(m) ligund(e)nn So treÿbt er yn ob, wo er yn erlang(e)nn magk: vnnd ab nw czwen neb(e)nn eÿnander pautt(e)nn: vnd welcher denn gang vmb erst(e)nn findet: der selb der hat dÿ gerechtikeÿth Eß haldt der Eldest schacht oder nicht: vnd ab sach wer: das nw Einer wolth pauen auff: einem Newem: vnd besorgeth sich wan er wurdt anheb(e)nn daß ym Ein Anderer neb(e)nn ym wurdt einsicz(e)nn: vnd wer doch vor nie gepauth do So mag er begruss(e)n eine(n) kuniglich(e)nn steiger: oder pergmeister der sein gewalth hat: Also daß er ym geb ein genanth veldt: Ob im unßer liber her etwaß geb in der wail: daß im nÿma(n)th möcht darein sicz(e)nn: Sonnder daß er eß mocht geprauch(e)nn noch gemeine(m) nucz und noch seine(m) frumen:

It(e)m Man sall merck(e)nn, waß Newer pergwerich gefund(e)n wer(e)nn do vor nye ist gepawet word(e)nn die selbig(e)nn pergwerich: die soll(e)nn yr recht hab(e)nn gleich alß sÿ von alderß her gehabeth hab(e)nn:

(§ 2)

Vonn des pergmeisters vnnd des Staigers amt.

It(e)m Am erst(e)nn so soll eÿ(n) yeder pergmeister: Ein auffseh(e)n hab(e)nn daß man keine(n) Geppl noch Chrom beÿ denn Schecht(e)nn: ader Stoll(e)nn abrech: Eß wer den sach das ma(n) Eine(n) Newen geppl ader Chrom wideru(m)b dohin secz(e)nn ader pawen wolth:

It(e)m daß Ander das kein pergwerich aufgehald(e)nn wurde Man halt dan das noch alter gewonheÿth vnnd gerechtikeit So Aber Einer das nit vormag czupawe(n) vnnd wolt daß behalt(e)nn, So soll er in vierzeh(e)nn tag(e)nn auff daß wenigst aÿn treÿb(e)nn thuen: Es seÿ aus schlecht(e)nn ader aus Stoll(e)nn doch also daß das der pergmeister besicht: daß das vursich besthe vnnd damit das dÿ pergwerich nit donÿder gen: Beschech ader anders So soll daß pergwerich der pergmeÿster geb(e)nn vnd vorleÿenn wer daß pawenn wolth.

It(e)m das drith Ein yder pergmeister: wo man seÿner pe gerth do soll er helff(e)nn vnnd ratt(e)nn czu dem pergwerich(e)nn: damit das schad(e)nn vnderstand(e)nn werdt: vnd helff(e)nn: das gemeÿner nucz erweckt werde: vnd waß ym da peÿ czw schwer ist ßo soll er dÿ herr(e)nn der selb(e)nn stadt czwhulff neme(n): vnd ab eß not thuen wurde mit sampt dem graf(e)nn: Auch soll ein yder p(er)gmeister Ein auffseh(e)nn hab(e)nn czu den Ander(e)nn p(er)gwericht(e)nn.

Das dÿ noch kuniglich(e)nn vnnd gemeÿne(n) nucz erpawet wird(e)nn: vnnd nicht allein noch Aÿgenem nucz:

It(e)m das vierde In wellch(e)nn pergstet(e)nn gemayne Stoll(e)n sein: die Andere pergwerich treug(e)nn: ader darczu deÿnenn So soll ein yeder pergmeister: darczu seh(e)nn daß der gepaut werde: vnd pawhafftig gehald(e)nn wurde: von den: die dan von Alder gerechtikeyth schuldig sein czupawen:

(§ 3)

Wie mon schlecht pauen vnnd entpah(e)nn soll.

It(e)m von Erst(e)nn So Einer vormeÿnth pergwerich czu pawen vnnd will Ettlich pergwerich anfah(e)nn der soll dÿe pitt(e)nn noch alter loblicher gewonheÿth: vnnd perggerechtikeyth von dem pergmaister: Oder von denn kunniglichenn Staÿger:

(§ 4)

Wie mon pergwerich aufgeb(e)n sol.

It(e)m So Ein pergmeister Oder Staiger: von gemeines Nucz weg(e)n Ein pergwerich hin gibt So sall das also bescheh(e)nn: das er ym das geb mit seiner gerechtikeyth: Also das es hab auff yder seÿtt(e)nn zurings umb Sib(e)nn laffter daß ist ein gancz leh(e)nn dem gang noch: vnnd yn das hangende vierdhalb laffter des gleich(e)nn auch in das ligunde vierdhalb laffter.

(§ 5)

Wie einer pergweg hald(e)nn soll.

It(e)m So Einer eÿ(n) pergwerch noch gewonheith der pergrecht vom pergmaister oder Staiger gepett(e)nn vnnd aufgenome(n) hat: vnnd vormeÿnth es czubeleg(e)nn: vnd steeth vor nit ein haschp(e)l oder Gapp(e)l daruber so soll er daruber secz(e)nn ein gestell: das ist Ein haschpell mit aller czugehörungk als fwl pawm: stucz(e)nn ein hot(e)nn auch Ein Ruepawm mit Einem sail vnnd so er den haschppll also daruber gesezt hath: Alß dan soll er angennde ein gespon leg(e) nn auff das wenigst.

(§ 6)

Wie Mon pergwerich pauenn soll.

It(e)m So wo der selbige schacht Oder schurff mit seiner czw gehorungk in der maß gefertigt ist: dennoch so soll er darnoch darÿnne(n) pawe(n) noch seine(n) aÿg(e)nn vnnd gemeine(n) nucz noch seiner besten Erkantnuß Wer aber sach daß er nicht stecz darÿnnen handl(e)nn adir pawenn woldt: So soll man den schacht: ader schurff auff daß wenigst: In viercz(e)nn tag(e)nn ein mall pawhaft halt(e)nn Ist es ein schurff: so soll mon ein trog voll czwen ader dreÿ herauß schutt(e)nn: Is es aber Ein haspell schacht so soll man mit dem haschp(e)ll czwen ader dreÿ seck

voll her auß czih(e)nn Ist es aber Ein Gapplschacht: deß gleich(e)nn soll man mit den Ross(e)nn czwen ader dreÿ Seck voll herausshertreÿb(e)nn: vnnd wer auf solche Manu(n)gk seine schlecht nit pawhafft helth: kumpt ymancz der daruber bittet So mag man sy alß dan hin geb(e)nn: helt er sÿ aber pawhafft alß ob(e)nn schrib(e)nn stet vnnd begriff(e)nn, so mag er ÿrer geprauch(e)nn mit recht alß lang er will: Ader er mag sie mit seine(m) will(e)nn eim Ander(e)nn vmb gold ader vmb sunst hin geb(e)nn.

(§ 7)

Gappl schachts gerechtikeyth.

It(e)m Ein Gappl schacht soll vmb den chorb Ein saÿll hab(e)nn einsteigscheÿb(e)nn vnnd Genngpennek, hat er dÿe dinger nicht So mag der pergmeister Oder Staÿger damit gemeiner nÿcz nit Nÿder giengk den selbig(e)nn gappl schacht hingeb(e)nn dem der darumb bitteth:

(§ 8)

Von schurffs vnnd alder schlecht gerechtikeÿth.

It(e)m So Eine(m) schurff ader aldeschecht von pergmeister vnnd de(m) Staiger geb(e)nn werd(e)nn zwbeleg(e)nn: alß dan soll alwegk solichs bescheh(e)nn, daß den schlecht(e)nn ader schurff(e)nn dÿ do beÿ geleg(e)n sindt czu baÿd(e)nn saÿtt(e)nn gewich(e)nn wurde auß ÿrem leh(e)nn vnd so sich k(u)ntflich czwiss(e)nn solch(e)nn schlecht(e)nn neb(e)nn eÿnander geleg(e)nn begeben: daß sie von baÿd(e)nn taÿl(e)nn solche neben eÿnander geleg(e)nn schlecht swnck(e)nn: vnd darnach mit schleg(e)nn ader czech(e)nn zwhauff: Ader czusom löchert(e)nn vnnd ßo sÿ von baÿd(e)nn taÿl(e)nn merckt(e)nn das sÿ kurzlich czusame(n) solt(e)nn kome(n) vnnd Ein loch Mach(e)nn So sold(e)nn sy sich alß dann czw p(er)gmeister vnnd Staiger fueg(e)nn: vnnd solichs von weg(e)nn bequemer vntterweÿssungk den selb(e)nn czw wiss(e)nn thuen, vnnd soll(e)nn Ein Czaich(e)nn von ÿn bitt(e)nn noch gewonheith der: pergrecht: des halb(e)nn ab etwe ein tail so ma(n) löcheret gewaldt woldt thue(n), daß sich der Ander taill czu recht mit den czaich(e)nn möcht rett(e)nn vnnd so Ein solichs czaich(e)nn durch ein loch gereicht würde So soll alß dan das loch baid(e)n taÿl(e)nn: so beÿd(e)nn saÿtt(e)nn verpott(e)nn sein beÿ trewe(n) vnnd er(e)nn so lang hincz daß deß selbig(e)nn gemacht(e)nn lochs halb(e)n czwiss(e)nn baÿd(e)nn partein ein Ettliche bericht beschee vnnd beÿ solcher berichu(n)gk die czwissch(e)nn solch(e)nn parteÿn beschicht so sie crafft hab(e)nn soll, soll(e)nn allweg sein: pergmeister Staiger vnnd czwen der herr(e)nn des Rats: vnd waß von de(n) obenberuert(e)nn Herr(e)nn pergmeister Staiger: auch den czwaÿe(n) geschworne(n) bericht grundet vnd beschlosset wördet soll(e)nn dan baÿde taÿll damit verbund(e)nn sein beÿm halß auch trewen vnd Eren:

(§ 9)

Von löcher mach(e)nn vnd wie ma(n) davonn entwaich(e)nn soll.

It(e)m So sulche krigunde partheyenn czu som kumen vnd ein loch Macht(e)nn als ob(e)nn begriff(e)nn ist da durch ein czaich(e)n gegeb(e)nn wurde vnd die parthein sich nit wold(e)nn In bericht geb(e)nn alß dan soll(e)nn bedetaÿll zw ruck waich(e)nn vo(n) dem gemacht(e)nn loch dreÿ vierteÿll eines laffters: Es seÿ halt vntter sich: ader vbersich also waÿth: das Einer denn Ander(e)nn mit Einem: dreÿ viertaÿll baw(m), nicht mag gereÿch(e)nn: vnn do mag: Ein Partheynn geprauch(e)nn sein arbeÿth ßo langk hincz das sie wider czusam kumen vnd alß oft sÿ czusam ein loch macht(e)nn: do durch Ein czaich(e)nn gegeb(e)nn wurdt: soll allweg daß loch vorpot(e)nn sein beÿ trewen vnd Eer(e)nn:

(§ 10)

Wie mon eÿnen: von: Eine(m) schacht der nit verma(n)schafft ist abtreib(e)nn magk.

It(e)m So sich begeben, daß Einer den Ander(e)nn Vndertieffet es wer haldt mit dem schacht schleg(e)nn ader czech(e)nn vnd vormeinet dem feldt seines nachpar(e)nn zwschad(e)nn, vnd ßo sie nit mit Einander verma(n)schafft sein So mag er Ein czech, oder mer vorneme(n) darinne(n) handel(e)nn auch der geprauch(e)nn noch gemeine(n) vnd seine(n) nucz czu seins widerteÿls schacht auch dar fuer vnd alß waÿth alß er mag biß also lang daß sein widerteÿll geg(e)nn Im kumpt: vnd ÿn mit der maß abtreÿb die ÿm noch pergrecht gegeb(e)n word(e)nn ist czu seine(m) schacht.

(§ 11)

Wie Mon schachts gerechikeith aussweiss(e)nn vnd geprauch(e)nn soll.

It(e)m Eine(n) ÿed(e)nn der do pegerth seine(n) schacht sein gerechikeith czuweÿss(e)nn: Soll(e)nn pergmeister, Staiger vnd czwenn geschworne des rads denselb(e)nn seines schachts leh(e)nn mit gross(e)nn fleis: vnd mit der maß außwaÿss(e)nn: vnd wo dÿe schnwr solher maß hin waÿsseth da selbs hin sol gelegeth wird(e)nn Ein leh(e)nn Stempl, vnd dem selbik dem daß leh(e)nn czog(e)nn ist magk ongeundeth beÿ dem leh(e)nn Stempl gericht vnder sich sinck(e)nn: ader vber sich sthurcz(e)nn: also tieff vnd also hoch er will vnd er soll sein veldt befrid(e)nn: am bestenn alß er magk: vnd wo ettweder Im sinck(e)nn ader Im sthurcz(e)n geg(e)nn im kumpt: aber vor do gewesß(e)nn were alß dann ßo mag er denselb(e)nn mit der maß abweÿss(e)nn: also daß er ÿm mueß waich(e)nn auß seinen leh(e)nn oder dennoch sind bede taÿll mit Eÿnander nicht vorricht:

(§ 12)

Wie der dem das leh(e)nn geweist ist mag bei dem Leh(e)nnstempell onsicz(e)nn vnnnd seine(n) widertail in seine(m) veld oder tzeh(e)nn schleg treib(e)nn.

It(e)m: Auch ist czuerkenne(n): daß der: dem das leh(e)nn geczog(e)nn vnnnd geweißet word(e)nn ist der mag beÿ dem lehnstemp(e)l ansicz(e)nn, vnd er mag dem ander(e)nn tail In sein veld zech(e)nn, oder schleg traib(e)nn: Also lang hincz das er in mit recht auß mist vnd sein lech(e)nn czaiget alß vor dan pegriff(e)nn ist:

(§ 13)

So einer betzwung(e)n wurd de(n) ga(n)g zesuch(e)nn mit eine(m) czwerichslagk.

It(e)m wo sich begeben: daß Einer ein schacht Hette neb(e)nn dem gang auff dem ligund(e)nn oder auff dem hangenden vnnnd wurd besczwung(e)nn den ga(n)g zesuch(e)nn mit eine(m) czwerichslag: vnnnd wo er den gangk mit dem halb(e)nn leh(e)nn nit erraich(e)nn möcht oder so er auff dem gangk kann mit de(m) obberurt(e)nn czwerichslag Ist Ein Ander schacht neb(e)nn ÿm auff dem ga(n)g: vnnnd macht er ein loch czu ÿn: So mag er in mit recht abtreÿb(e)nn: darumb daß er den gangk mit dem halb(e)nn leh(e)nn nit erraich(e)nn magk vnnnd wie tieff er darnoch sünck die weil er den ga(n)g mit de(m) halb(e)nn leh(e)nn nit erraich(e)nn mag: So soll ma(n) Eine(n) solch(e)nn schacht seine gerechtikeith mit der maß nit weiß(e)nn: So er aber den schacht also tieff sunck, daß er den gang mit dem halb(e)nn leh(e)nn erraich(e)nn möchte: So hat alß dan ein sölcher schacht gleich also vil recht: als der: der auff dem gannk stundt vnnnd wan er eß begert so soll ma(n) In das leh(e)nn auß weÿß(e)nn vnnnd czÿech(e)nn:

(§ 14)

So ein schacht ein tieffs leg hette vnd wolde Im das mit eim richtschacht Zuricht(e)nn: vnd von eine(m) schacht mit czwaÿenn tieffest(e)nn

It(e)m wo sich begeben: daß ein schacht hat ain tiffs lage vnd wolde im daß mit Eine(m) richtschacht zuricht(e)nn: vnnnd wo: also ein schacht mit czwaÿen tieffest(e)nn gefunden wurdet: vnd so er wolde mit Eine(m) Ander(e)nn schacht der recht gesunck(e)nn wer krieg arbet phleg(e)nn, Ein solcher schacht mit den czwaÿen tieffest(e)nn hat auch sein gerechtikeith verlort(e)nn: vnd mag seines lehens nicht geprauch(e)nn vnnnd wie woll daß ein solcher schacht mit czwaÿen tieffest(e)nn Rhein gerechtikaith nicht mag hab(e)nn Dennoch so kumpt er tieffer Mit Einem solch(e)nn schacht: Wen der seines nachpauer(e)nn ist: Er mag ober hawen geg(e)nn seinem nachpar(e)nn also lang hincz daß er geg(e)nn im kumpt mit czech(e)n oder mit schleg(e)nn: vnnnd treÿbt ÿn ab hat aber auff der ander(e)nn saitt(e)nn keyne(n) nachpar(e)nn: Alß dann, von seines auch gemeineß nucz weg(e)nn: mag er deß veldes geprauch(e)nn, noch dem best(e)nn so er kan oder magk:

(§ 15)

Von Zwaien schlecht(e)nn do czwisch(e)nn zway leh(e)nn sein am tag:
wie mon die pawenn soll:

It(e)m Eß ist czumerck(e)nn: So sich begeben: daß Etwan czwe(n) schlecht neb(e)nn Einander wer(e)n czwisch(e)nn welh(e)nn schlecht(e)n am tag czway leh(e)nn wer(e)nn: vnd Einer auß den czweyenn zug seine(n) schacht: In den kurcz(e)nn olm leg: geg(e)nn dem ander(e)n schacht: auff das: daß er yn möcht leeg pring(e)nn: In seines nachpar(e)nn schacht daß leh(e)nn: vnnd ym Do mit schad(e)nn zw czich(e)nn Welcher schacht also leg geczog(e)nn gefund(e)nn wurde in Eineß Ander(e)n schachtes velde: Also daß ma(n) das sail möst abhin trag(e)nn oder verff(e)nn: vnnd von Im selbs hinab nicht kome(n) möcht ader woll(e)n da selb soll kein gerechtikeyth nit hab(e)nn:

(§ 16)

So Einer ein schacht hat auf dem (gang) vnd ein anderer wold auch
eynn schacht darauff sinckenn

It(e)m So es sich fuegeth das Einer ein schacht hette auff dem gang: vnnd Ein ander sunck deß gleich(e)nn auff dem gangk Er sey halt hangund: Oder ligu(n)d ein schacht auff yn hinab vnd ßo dÿ czwen schlecht: In dem tieffest(e)nn gesunck(e)nn wurd(e)nn In Eine(m) leh(e)nn: vnnd ßo bede teil begertt(e)nn Iren schlecht(e)n das leh(e)nn czu weÿß(e)nn So sol mo(n) alweg dem Eldest(e)nn czieh(e)nn sein leh(e)nn: vnd wo die maß, den ander(e)n schacht beraichet do seczt er in auff: Wer aber sach das der elder schacht stu(n)dt auff dem hangend(e)nn: vnnd der Iunger auff dem ligund(e)nn vnd kum Im mit dem Iunger(e)nn schacht Inn daß leh(e)nn vnnd wo er ein schlag trieb an den gangk: vnd er erraichet den gangk: mit dem halb(e)nn leh(e)nn: So seczt er yn deßgleich(e)n auch auff: In gleicher weiß als ob er auff de(m) ga(n)g were.

(§ 17)

So zwenn schlecht were(n)n vnd der ein wer Eltter vnnd leg gesuncken
vnd der ander wer auff de(m) hangunde(e)nn:

It(e)m wer aber sach daß der Eltter schacht stundt auff dem leg(e)nn vnnd wer leeg gesunck(e)nn vnnd der ander wer auff de(m) hangend(e)nn vnnd den sunck mon als ein richtschacht hinab In des Eldest(e)nn auch leg(e)nn schachts leh(e)nn vnd der leg schacht wer recht gesunck(e)n das selb(e)nn sail recht viel in das tieffest: vnnd so nw der mit ligunde auch der Elder schacht vor stundt: das der: deß der hangund schacht were: den schacht leeg recht(e)n wold: geg(e)n dem gangk ynn seynes schachts leh(e)nn traibt er geg(e)nn Im Einem schlagk vnnd Erraichet in mit dem halb(e)nn leh(e)nn, der leg schacht der den Elder ist: So stet der leg schacht dem hangund(e)n auff So hat der hangu(n)d schacht sein geldt verlor(e)nn: Es wer den: daß der hangund schacht möcht Andre czugk ader geng erraich(e)nn die der leeg schacht vnd der Eltter: mit de(m) halb(e)nn leh(e)nn nit möcht erraich(e)nn So mag er solher genug gemess(e)nn: vnnd geprauch(e)nn als

lang vnd die weill In nyma(n)cz yrreer kum(m)en sy aber widervmb zwhauff, so geschicht aber was denn recht vnd ob(e)nn begriff(e)nn ist:

(§ 18)

So czwen mit Enander pautt(e)nn vnd ein tail wold in des ander(e)nn
taill feld hawenn:

It(e)m ob sich begeben daß czwen mit Enander pautt(e)nn: Es wer weith czwissch(e)nn aber nit vnd so Ein tayll wold dem ander(e)n hawe(n) in sein veldt, vnd vormanthe im ein schad(e)n czw czeczih(e)nn So sall daß selbig tail: das dem ander(e)nn voldt schad(e)n czw czih(e)nn Nemlich durch krieg arbeith: dem Ander(e)nn tail czw wiss(e)nn tuen Auff das: das sich das ander teil: weiß auch fuerczeseh(e)nn vnd nit schad(e)nn zw czog(e)nn wurde: vnd so er ym es nw czewiss(e)nn hat getho(n): daß er mit ym krieg(e)nn welle, den mag er hawe(n) keg(e)nn Im mit schleg(e)nn: oder mit czeh(e)nn, vnd ob eß sich begeben, darnoch das sy ein loch cze some(n) macht(e)n, wer eß sach das sie auff bayd(e)nn tail(e)nn voll hett(e)nn So sol ma(n) deß pergmeisters czaich(e)nn hindurch geb(e)n do damit das das loch verpott(e)nn sey auf beyd(e)nn teil(e)nn keine(n) tail czw, czw weytt(e)nn bey treuen vnd bey Eren: Auch soll bey dem loch gehalten(e)nn: wird(e)nn: daß kein tail dadurch daß Ander schwach: Eß sey mit schelt wartt(e)nn: Ader mit ander(r) ausrichtungk: Auch soll kein tail auff das ander gestanck mach(e)nn mit will(e)nn: Es sey mit fewer anleg(e)nn: ader waß gestanck eß sey das dem ander(e)nn tail schad(e)nn pring(e)nn möcht: Sunder ey(n) igliches tail weich dreÿ viertail von dem loch: vnd paw wider noch seine(m) nucz:

It(e)m wer es sach das das ein tail machet ein loch vnd das auff dem Ander(e)n tail nymands wer bey dem loch vnd dasselbig tail: daß das loch gemacht hat ruffet de(n) Ander(e)nn taill vnd nyma(n)cz meldet sich bey dem loch der yn antwort geb vnd in ist doch wiss(e)nn baid(e)nn taill(e)nn: das sye abgesagt sein mit Enander: So mag daß desig das das loch gemacht hath dem p(er)gmeister czw wiss(e)nn thue(n): So mag er alßdan mit seim rath das loch zewaitt(e)nn das sie nwe gemacht hab(e)nn: vnd mag dem ander(e)nn tail far(e)nn in sein czech Ist es sach das die czech, ist dem gang noch: so mag er die selbig eyname(n): daß dem Ader(e)nn tail nicts beleibt: denn sein leh(e)nn vnd mags daselbs vormach(e)nn: daß der Ander tail czw Im nit magk wer eß aber sach das die czech kem aus dem hangund(e)n: durch twr(e)n stein: So mag er ym eß vorsecz(e)nn das dem schacht nit mer bleÿbt: wen ein halbs leh(e)nn: deßgleich(e)nn kem die czech auß dem ligunden: So mag er im auch vorsecz(e)nn daß dem schacht nicht mer beleibt daß ein halbs leh(e)nn: Wer es aber sach das ein tail ein loch machet: vnd wayttet eß czw: vnd daß auff dem ander(e)nn tail nimands wer: vnd heth eß doch nit gethon mit deß pergmeisters oder Staiger wiss(e)nn vnd het dem Ander(e)nn tail nicht abgesagt: oder czu wiss(e)nn gethon: vnd het dem Ander(e)nn tail sein veld eingenome(n): Eß sey will oder wenig: daß das ander tail nit hette ein Ein leh(e)nn: dem gang noch bis czu seine(m) schacht: Wer eß aber sach daß die czech kem auß dem

hangund(e)nn: Oder aus dem ligund(e)nn vnd het im sye auch obgeloss(e)nn: vnd vorsecht: also daß er nit mer hette: dan ein halbs leh(e)nn auff das ha(n)gu(n)d vnnnd deß gleich(e)nn ein halbs leh(e)nn auff das ligund: vnd hette Eine(n) nit abgesagt: vnd het eß auch nit gethon mit deß pergmeisters oder staiger wiss(e)nn: als vor begriff(e)nn ist: So ist er schuldig, dem ander(e)nn tail: daß mit recht widerczucker(e)nn: den schad(e)nn den er ym gethon hoth: hat er ym die czech(e)nn ein gehawe(n): vorsetzt ader vorfult: So sol er ym die czech mach(e)nn also gut oder pesser: als er sie eedest gefund(e)nn hat: vnd sie also widergeb(e)nn: pis czu dem loch: dadurch er ym den schad(e)nn czw czogenn hat: vnd ßo er ymß nw gar widergeb(e)nn: hat Noch ist er werth: vmb den gewalth oder frefell: den er ym getho(n) hat eynner stroffungk: darnoch als der Richter vnd die herr(e)nn deß Rats erkenne(n): Auch ist czw merck(e)nn: So die strofung nw gescheh(e)nn ist noch der Erkanthniß deß Richters vnd der herr(e)nn: So sol mon daß loch do der schad(e)nn durch gseh(e)n wider czu mach(e)nn vnnnd soll vorpott(e)nn wird(e)nn beÿ trewe(n) vnnnd eerenn auff czuprech(e)nn: Idoch mag yttlichs tail seine(n) nucz geprauch(e)nn: also lang biß das sie wider czesomen kome(n):

(§ 19)

Von schlecht einwerff(e)nn einräÿssen oder verfullen.

It(e)m Eß mocht gescheh(e)nn: daß Ein tail daß Ander vnt(er)tieffet es sey mit schleg(e)nn: ader mit czech(e)nn: Also das ein taill daß ander vntterfuer; vnd riess ym sein schacht ein: oder vurff ym sein czech ein; oder lies Eine(n) Threntscher geenn wie eß sich gepureth: daß der ander tail nit möcht seines schachst oder czech(e)nn geprauch(e)nn noch sein(m) nucz: des gleich(e)nn: so ein tail oben wer: vnnnd lies perg oder trensch(er) herab geen, vnnnd fullet im seine czech(e)nn auß: also das der selbig tail auch seines nucz es nit möcht geprauch(e)n, welchs tail also erfund(e)nn wurdt: daß selbig tail: ist dem ander(e)n pflichtig: widerlegung Zethon vnd sol dennoch nicks dester mÿnner gestrafft wird(e)nn: wan den herr(e)nn des Rats: Auch ist czumerck(e)nn: yrer czwenn machet(e)nn ein loch czuhauff vnnnd Ein tail geb dem ander(e)nn ein czaichen: vnd macht(e)nn der löcher mer den aÿnß: auff daß: das Ein tail dem ander(e)nn dadurch vormaÿthe die czech abczulass(e)nn: vnd daß ander tail wer beÿ dem loch, ader yn der czech: vnd wenn dem der herdurch: wil daß czaich(e)nn gereicht wirdet eß sey halt in der czech ader beÿ dem loch: da sol eß wend(e)n vnnnd do gehorsam sein beÿ trewen vnnnd beÿ Erenn So sich ader begeben daß das loch czupauth wurde: vnnnd nima(n)t wer do peÿ: So mag er vmb die czech(e)nn vorsecht(e)nn: vnnnd ab er halt arbeitler dar yn fände: vnd reicht(e)nn ym nit deß pergmeister czaich(e)nn: So mag er dÿ selb(e)nn gefang(e)nn neme(n) ßo er sy vbermag: vnnnd in dÿ aug(e)nn czu bind(e)nn: vnd czu seine(m) aÿg(e)nn schacht auß für(e)nn Dem noch So er hin durch kem vnnnd findt leuth in der czech: die Im dan Ein czaich(e)nn geb(e)nn wolt(e)nn: vnd er wolt es nit neme(n): vber daß vorsagt er ym die czech vnd finge sye auch: vnd waß schad(e)nn vnd schmachheit er in czuczuch, den ist er yn mit recht schuldig obczutrag(e)nn vnd ein straff daru(m)b czu laÿd(e)nn als vor begriff(e)nn ist Darnoch Beÿ den löchern soll(e)nn

gepraucht word(e)nn rechte dreÿ vierteill pawm Eineß laffters nit dÿ do lenger seÿ den ein laffter: Eß sol auch beÿ de(n) löcher(e)nn gepraucht wird(e)nn: das kein tail dem: Ander(e)n den windt vorhalt: deß gleich(e)nn sol kein tail daß wasser temnen auff das ander, Sunder ma(n) sol ÿm sein naturlich(e)n flus lass(e)nn vnnd: welchs tail also erfund(e)nn wurt: das sol de(m) ander(e)n tail sein schad(e)nn obtrag(e)nn: vnd daru(m)b gestrafft wird(e)nn:

(§ 20)

Von dem flach(e)nn Marschafft stemp(e)ll

It(e)m so ÿrer czwen mit Eÿnander kriegt hett(e)nn, ein czeith vnnd bad partayen geb(e)nn sich in ein bericht: Also das: Mon soldt leg(e)nn Eÿn(e)n flach(e)nn Marschafft Stemp(e)ll So soll der selbig flach Marschafft Stemp(e)ll gelegt werd(e)n mit baider partayenn will(e)nn von dem, herr(e)nn: die do darczw gesezt sein: vnnd mo(n) sol den selb(e)nn Stempel czaichn(en) mit eine(m) Creucz vnnd von dem selbig(e)nn stemp(e)ll ebennsolig schnwr gericht noch der wag: dem noch: Mag das oberteil geprauch(e)nn seine(n) tail, hincz herauff an dem tag: vnd daß vnter tail also tieff es kon vnd also sol die marschafft gehald(e)nn wird(e)nn beÿ trew vnd beÿ Erenn:

(§ 21)

Von krieg arbeit.

It(e)m Beÿ der krieg arbeit sol auch gehald(e)nn werdenn, So ein arbeter von Eine(m) tail wegkerth: Ist das er ist ein heuer so sol er in vierzeh(e)nn tag(e)nn nit ker(e)nn czu dem Ander(e)n tail Ist er aber ein amptmon: so soll er ÿn dreÿe(n) oder vier woch(e)nn nicht ker(e)nn czu dem ander(e)nn taill: legt mo(n) ÿnn aber ab: so mag er den ander(e)nn tag ker(e)nn czu dem Ander(e)n tail: vnd mag arbeÿtt(e)nn: So ader Einer kereth von Einem tail zu dem ander(e)nn: die widereÿnander sein, auff das: daß er des ander(e)nn taÿls geleg(e)nheÿth woldt offennbar(e)nn: Der selb soll gestrafft wird(e)nn noch Erkantnis der herr(e)nn:

It(e)m von der fart ist czumerck(e)nn: So ÿndert eÿner hette neb(e)n eÿnander czwen schlecht: do czwissch(e)nn mer feldes: dan Ein leh(e)nn were: vnd so er ÿn Eine(n) handelte: vnd geprauchet den Ander(e)nn nwr czu Einer farth: vnd hilt die selbigk farth nit bauhafft: als vor begriff(e)nn ist: wie wol sein volk tiglich auß vnnd Ein fuer: Auch so ein Anderer woldt darÿnn bawen noch gemeÿne(m) nucz: ßo mag ÿm Ein pergmeister hin geb(e)n vnnd der selbigk der ÿn nw belegt hat: mueß Dennoch gunne(n) dem Annder(e)nn die fart das sein volk mag auß vnnd ein far(e)nn.

(§ 22)

Von dem steund(e)nn Marschaft stemp(e)ll.

It(e)m So nw ÿrer czwen mit ÿren czweÿen pergwerch(e)nn In czwitracht gewes(e)nn sindt: vnd ist dennoch mer feld: entzwiss(e)nn ÿeden schacht Ein

leh(e)nn: vnnnd ßo baÿde tail ein berichtungk mit einander getroff(e)nn hett(e)nn: also daß sie das veldt mit Eÿnander woltt(e)nn tail(e)nn: In der maß das eß kenn czw Einer steund(e)nn Marschafft vnttersich: vnd vbersich: In hanngund(e)nn vnnnd ligund(e)nn: vnnnd so nw dÿ berichu(n)gk also czwiss(e)nn ÿn gescheh(e)nn ist: So soll(e)nn baide tail bitt(e)nn: den herr(e)nn Richter vnnnd den radt: das mo(n) ÿn erlaub pergmaister vnd Staiger: das sie leg(e)nn Eine(n) Marschafft Stemp(e)ll: vnd so nw do sein pergmaister vnd Staiger vnnnd czwen deß Rads so soll(e)nn alß dan baide tail erczel(e)nn: die sach ÿr berichu(n)g vnd so den herr(e)n die sach der berichu(n)g also wissund ist: darnoch soll mo(n) In daß veld taÿl(e)nn Ist das sach: das mon mag dÿ schnur czih(e)nn: eb(e)nnsolig, bis an dÿ stadt: do der Marschafft stemp(e)ll in fuestaph(e)nn leg(e)nn Begebe eß sich: oder das eß nit eb(e)nnsolig wer eß seÿ grundein: oder ein gestayß oder, mit ker(e)nn So dÿ schleg oder die czech(e)nn also gieng(e)nn: so sol mo(n) eß wÿnnkel(e)n weg(e)n vnnnd saÿger(e)nn: Auff das daß beÿd(e)nn taÿl(e)nn gerecht gesche vnd so eß nw also geczog(e)nn ist: so soll mon darczu beruff(e)nn baide taÿl vnnnd sol sie frag(e)nn ab ÿn daran genuget: vnd so sie eß vorzowart(e)nn so sol mo(n) in denn Marschafft stempell leg(e)nn: vnd so er nw gelegt ist so sol man dar ein schlag(e)nn krewcz: gleichwo dÿ schnwr hat gewendt vnd sol da peÿ gemelth wird(e)nn: in kegenwertikeit der herr(e)nn: ob indert ein tail hette eyne(n) schacht: den dasselb tail nit wold geb(e)nn In die vorpindungk: vnnnd vormaÿnthe darnoch nit dem schacht die Marschafft zereiss(e)nn: So soll eß der selbig dem ander(e)nn tail czewiss(e)nn thuen: daß er den schacht wold freÿ hab(e)nn: vnd keme(n) sie darnoch mit demselb(e)nn schacht czw hauff So beschehe oder so viel als recht ist: Begebe sich oder: daß beÿde tail mer schlecht hett(e)nn: dan ein(e)n es seÿ hinhinder ader hinfuer: auff dem hangund(e)n ader auff dem ligund(e)nn nit aleÿn dÿ schlecht dÿe sÿ iczt hab(e)nn su(n)d(e)r auch die: die sie kwfftiklich auff schlag(e)nn: wurd(e)nn: oder beleg(e)nn: So sie kemer der selbig(e)nn schlecht aufneme(n) freÿ: so sind sie all vorbund(e)nn: der vorgenantt(e)nn Marschafft beÿ treuen vnnnd Eren: vnd nit alein die do miteÿn-ander vorpund(e)nn sein: Sund(er) ab ÿmancz frembder: Eß seÿ wer er woll woldt ein schacht hinab sinck(e)nn: vnd wolt indert eim tail schad(e)nn zw czich(e)nn: von welch(er) saitt(e)nn eß wer So sind baide tail schuldig in welch(e)nn tail er wold hin ein kume(n) In seine(m) veldt: Einer dem Ander(e)nn sein veld czubefrid(e)nn vnd czubewar(e)nn beÿ trewenn vnnnd beÿ Erenn:

(§ 23)

Von der pen der vbertretunge(n):

Auch hab(e)nn wir gemacht vnnnd betrachtet: daß solhe vnnsers: pergwergrs gerechtikeit von all(e)nn vnd iczlich(e)nn: So vnß vorphlicht vnnnd vorbund(e)nn: deß geleichenn alhie beÿ der stadt wonhafft sein das sie dise keg(e)nnwertige saczung trewlich: steth: fest vnd vnczebroch(e)nn hald(e)nn: Nw hinfuer vnnnd czu Ewig(e)nn czeit(e)nn: vnnnd ob ÿmancz wer: der solhe schaczu(n)gk saczu(n)gk hernoch mols mit macht: mit gunst oder mit vbermueth czubrech: oder do wider sein wolde: der sol vmb denn frefell laid(e)nn noch inhalt der Stadt gerechtikeith: daß ist er soll Iar vnd tag von der stadt sein, oder sunst vmb ein

ÿed(e)nn artic(e)ll: so soll er sicz(e)nn vierzeh(e)nn tag in der stadt gefenckniß, oder er soll den Ersame(n) herr(e)nn deß Rads czwen vnd dreÿssig guld(e)nn bereit niderleg(e)n: dennoch sol das Stadt recht vuer gang hab(e)nn: widerspricht es ader Einer des Rads oder ein Richt(er) selbs: so hat in als dan ein ganczer Radt darumb czepuss(e)nn: vnd czestraff(e)nn noch irer erkantniß: vnnd deß czu vrkundt vnnd saczung hab(e)nn wir dÿ pergrecht all czw som In Ein Swm ader tractat geprocht: vnnd ist gescheh(e)nn am Montag Noch sand Kathrein tag Anno do(min)i Millesimo Quadringent esimo Nonagesimo Secundo.

Kremnitz 1504

(§ 24)

Mer etwas von Kreig arbeit.

It(e)m verpott(e)n yst, bey ayner gross(e)n stroff, So Krieg arbett yst, yn ayne(m) Schacht oder Stoll(e)n, Doß kayn tail, doß ander außß rauch, oder gestenck mach.

(§ 25)

Von der Pergarbeiter(e)n.

It(e)m am Erst(e)n Auff dem Perg, ayn yder pergschaffer oder huttmann(n), Seyne arbetter, dy er ÿber dy woch bedorff, bestell(e)n sol am Sunabe(n)th od(er) Suntag Vnd sag ydem, doß er yn der Acht(e)n, oder Sechzehentt(e)n, oder Vier-vndczwaynczigist(e)n stund anfar(e)n sol, yn dy Grueb, Vnd ayn yder huttmann(n), myth seynen arbettern der Löser wartt auff den örtter(e)n, Wer sach doß ayner yn dem saumyg wer, vnd sayner arbett nycht warttet, nach dem vnd recht yst, an redliche vrsach, Dem sol dy selbe woch nyth gelont werd(e)n, Vnd der selb sol nicht gefüdert werd(e)n dy selb woch, Vnd so vil tag yn der selben(n) woch(e)n nach der saumu(n)g seind, Sol der arbetter ym stock sycz(e)n, vnd sayn lon ym mycht geraicht werd(e)n den er versaumbt hatt, hatt aber ayner ayn arbetter nycht zufuerder(e)n auff ayn woch, So sol sych der arbetter gestell(e)n, vnd seyn lon sol ym gefall(e)n, Vnd wer sach doß ayn huttmann(n) oder Pergschaffer, ayn auff nem, vber doß gesez, an seyns herr(e)n wiss(e)n, Der sol gepuest werd(e)n vmb saynen woch(e)n lon.

(§ 26)

Von den Muellarbaittern.

It(e)m bey den Muell(e)n, sol ayn yder Schaffer seyne arbaitt(er) außgewynnen am Sunabenth vnd auch wyder ableg(e)n am Sunab(n)th, als myth nam, Schlemmer, Zuwartter, Goss(e)nfueller, Flöczter, Zuschuetter, Muellner, Vnd ayn yder sayner arbaitt trewlich außß wort, als recht yst, Wer sach daß vntter yn ayner saumyg wer an sayner arbeit, oder myth schad(e)n der außworttet, Den sol der schaffer fuer den Richter fuer(e)n, vnd yn den tuer(e)n seczen vnd syczen lass(e)n, als lang er myt saynes herr(e)n will(e)n frey werd, Wer sach doß ayner yn der woch vrlab nem, der sol nyndert gefüdert werd(e)n, dy selb woch, Vnd ym

sol auch nycht gelont werd(e)n, Sunder ayn yder sol dy gancz woch seyner arbeit trewlich wortt(e)n, vnd am Sunabenth vrlaub nemen, Do pey auch, ob aber ayn Schaffer von aynem herr(e)n schaid(e)n wolt, der sol myytt(e)n yn der woch, als nemlich am Mitwoch vrlaub nemen(n), vnd daß gleich(e)n der Schlemmer, hamermaist(er), Staynhaw(e)r, vnd Czeg(e)lderrer.

It(e)m mer sol ayn yder Schaffer sayne arbeit vnterweys(e)n doß sy am Suntag meß vnd predig hören, Vnd wo nott yst am Suntag zu Flöczen, do sol ayn yder Schaffer vnd Schlemmer do pey sayn, vncz doß daß mel auffkumtt.

It(e)m von der Lön weg(e)n pey den Muell(e)n sol ayn yder Schaffer doß halt(e)n nach alter gewonhaitt, vnd yn, yn nichte an ursach erhöhn.

It(e)m von deß Tranckgelczs weg(e)n, stett zu aynes herr(e)n wyll(e)n, darnach vnd ym ayner myth vleysß der arbeit auß wartt.

It(e)m von der huel(e)n weg(e)n, ayn yd(e)r huel sol so groß seyn doß 14 par(e)n auffs wenygest dar ayn geen, Vnd so man ayn myt ayner kayner(e)n huel erfünd, der sol gepuest werd(e)n vmb sayn woch(e)n lon ayns wog(e)n.

It(e)m von deß Trueb(e)n wasser weg(e)n, sol ayn yder waltperger seym Schaffter verpiett(e)n, Do myth er kayn Trueb wasser czeuch, bey verlust trew vnd ere, außgenom(m)en(n) woß ym gern(n) pleybt, vnd auff den flöczherd(e)n, vnd vor dem Schlemmer, doß sol er an wiss(e)n seyner herr(e)n nyth auffheb(e)n.

It(e)m am lecht(e)n sol kayn her(r) yndert ayn Schaffter auffnemen der sych von sayne(m) herr(e)n schaidet, Eß sey den doß er myth guettem will(e)n von seyne(m) herr(e)n schaid Sunst sol er wider seyner herr(e)n will(e)n von kayne(m) h(er)r(e)n gefüedert werd(e)n.

Kremnitz 1537

(§ 27)

Ordnung vnnnd Instruction eines Pergkmaisters der kunigklichen Pergwergk vnnnd Stat Cremnitz auffgericht durch die Edlen vnnnd Erenuesten, Ersam vnnnd Weis herrn Bernhart Behem Cammergrauen (etc.) Hansen Dubrawitzky, Berchtold Behem Vnther Cammergrauen Balthasar Himelraych, Einen Ersamen Richter, Rat Waltpurger, Pergverstendige vnnnd Erbere gemain bemelter Stat Cremnitz im 1537 Iar Wie hernach Volgent ist.

(§ 28)

Die wail nicht vnnnd sond(er)lich die Loblich gots gab die pergkwegk an sonderliche guete ordnung treues auffmerken vnd einsehen mit klainem nutz megen gehandelt werden, haben wir Cammergrauen vnnnd Vntercammergrauen sambt

einem Ersamen Richter Rat vnd gemain d(er) Stat Cremnitz vnther andern auffgerichte(n) Pergsordnungen baiden M(ajes)t(äten) vnnserm genedigisten herrn vnnnd genedigisten Frawenn auch einem gantzen lanndt, gar fur nutzlich Erkhenndt, das man wie dan alweg d(er) prauch gewesen, die pergkhenndel mit einem trew(n), Vleÿsigen, vnnnd pergkverstendigen pergkmaister versehe, dem selbigen gwalt vnnnd gebe, sich mit Vleÿs vnnnd trewen in allen Furfallenden handlungen darnach hab zu richten, Vnnnd wie wol in dem sal von vnnsern vorfordern nutzliche Ordnung vnnnd Instructiones sein auffgericht doch wail sich taglich seltzame leuff vnnnd d(er) lewt auch pergkwerck vnnnd aller sachen enderung zutragen, haben wier fur guet vnnnd notturfftig angesehen, d(as) wier bemelte alte Instructiones mereten besserten, vnnnd d(er) kegenwertigen Zeÿt als vil nutzlich vnnnd pillich verglaichten, damit also die pergkwerck beden M(ajes)t(äten) vnnnd eine(m) ganntzen landt durch einen Vleÿsigen vnd gemainen nutz sucheten pergkmaister, An wellichem das maist vnnnd hechst gelegen erhalten vnnnd zunutz erbauet mechten werd(en) Haben demnach dise hernach volgunde Artikel aintrachtig vnnnd trewlich zusammen tragen.

(§ 29)

Erstlich nachdem die pergkhenndel vil manigfeldigs nachtlichs vnnnd taglichs auffsehe(n) vnd einen sellichen ambtman d(er) von allen and(er)n sorgen vnnnd geschafften freÿ vnnnd vnuerhind(er)t seÿ bedurffen, Wellen vnd ordnen wir d(a)s ein pergkmaister von allen aignen thun vnd andern diensten, allain das er mag vnd soll Im mittel eines Ersamen Rats sein, freÿ vnd ledig seÿ vnd disem seinen ampt darinnen er genueg zwthuen allein mit trewe(n) aufwart, darkegen Er auch sein zimliche auffenthaltung vnnnd besoldung habenn soll.

(§ 30)

Zum Anndern, Wellen wir das ein pergkmaist(er) d(er) Khu(niglichen) M(a)j(estät). vnnserm genedigistem Herrn Khu(niglichen) M(a)j(estät). vnnser genedigisten Frawen, Ihrer M(a)j(estät). Cammer d(er) selben Cammer amptleuten, Einem Ersamen Richter vnd Rat vnnnd allen Waltpurgern d(er) Stat Cremnitz sein arm od(er) reÿch schwer vnnnd ein aÿd thue das er allen vnnnd Ietzlich(en) so auff d(er) Cremnitz pergkwerck pauen, in allen dem d(as) sein ampt betrifft, treulich Raten, zusehen vnd pillikaÿt vnd gerechtigkeit welle wid(er)farenn lassen.

(§ 31)

Zum Dritten gehort dem pergkmaister zwe d(a)s er alle tag auff den perg hinaus gehe, Vnd Erstlich den hintern stoln besech, darnach zu den schlechten vnnnd in die Mueln gehe, so dem handl vnd and(er)n Waltpurgern zugehoren, Vnnnd dasebst sich trewlich von den Amptleuten erkundig, wie die muel vnnnd pergkarbaiter gehorsam sein, vnd ob sÿ Ihr arbeÿt vnnnd schichten mit vleÿs vnd treulich verrichte(n).

(§ 32)

Zum Vierten soll d(er) pergkmaister alle tag in den Vnthern stolln einfaren, vnnnd die arbayt darinnen besehen, Vnnnd ein trewlich auffmerken haben, wie man mit allen sach(en) vmbgehet.

(§ 33)

Zum Fünfften soll d(er) pergkmaister alle wochen einmal in bede stolln einfaren, vnd auffmerken wie man fert vnd arbeit, damit kain versaumnus vnd Irrung erwachs.

(§ 34)

Zum Sechstenn soll d(er) pergkmaist(er) albeg in dreÿen monate(n) Huetlewt vnnnd Waltpurger auch ein od(er) zwen geschworne Zu Ime nemmen vnnnd die zwen stolln durchfaren. Vnnnd allen abgang vnnnd khunfftigen schaden darinnen besehen vnnnd demselben auffs erst vorkhummenn.

(§ 35)

Zum Siebenten, soll d(er) pergkmaist(er) ein trewlich aufsehen haben ob man dem hanndl vnd den Waltpurgern das holtz in einer rechten leng vnd dike furet, damit khainem Waltpurger sey arm od(er) Raich in dem nit vnrecht geschech.

(§ 36)

Zum Achten, soll d(er) pergkmaist(er) mit vleÿs erfrage(n) von dem Amptleuten ob die Waltpurger von den perg vnd Muelarbeitern Ibersetzt vnd beschwert wurdenn.

(§ 37)

Zum Neunten, soll d(er) Pergkmaist(er) khainem Muel vnd pergkarbaiter das er von einem Waltpurger zu dem anndern, Wue er nit zu rechter wail vnnnd zeÿt, wie es im statpuech verzeichnet Vrlab genommen, gieng vnnnd da arbeitet, Zwgeben noch gestattenn.

(§ 38)

Zum Zehenten Ist d(er) pergkmaist(er) schuldig wue Er von einem Waltpurger angelangt wirt, d(a)s er in desz Waltpurgers pergkwergek einfar, Vnd die mengel, darumb in d(er) Waltpurg(er) begert hat, Vleÿsig besech, Vnd ime paÿ seinem gethanen aÿd, trewlich rat, vnnnd allen schade(n) als vil im muglich furkhum.

(§ 39)

Zum Äylfften, soll d(er) pergkmaist(er) ein gar guet auffmerken haben pey den Mueln vnnd pergkwergken. Wue vnntze kosten vnnd ausgaben auch wue nit treulich gehandelt wurde, Vnnd selliches d(er) Cammer Verwaltern, Richter Rat vnnd den Waltpurgern anzaigen, auch selbst verholffen sein damit durch guete mittl selliche Vnnkosten so nit von noten mechten abgelegt werden, Vnnd Er soll in dem ganzt nimants ansehen od(er) verschonen.

(§ 40)

Zum Zwelfften, soll d(er) Pergkmaister vernommen vnnd erfragen wer, wie vnnd wie vil miteinand(er) pauen, damit er dester paser einem Ieden zwschauen vnnd raten mag.

(§ 41)

Zum Dreÿzehenden, soll d(er) pergkmaister alle woche(n) nach altem prauch, nach d(er) zwelfften stundt In des Richters Haus khummen vnd daselbst klag vnd Hadereÿ d(er) Pergkwergk halben, Verhoren, dieselben Richtenn, vnnd die strafflichen straffen, Wue aber Ime die sach allain zwschwar war, mag er zwen geschworne vnnd pergkverstendige zu Ime nemmen Vnnd wue es die selbigen sambt Ime mit mechten richten, soll ers für einen Erbern Ratt auff einen bestimpten tag verschibenn.

(§ 42)

Zum Viertzehenden, soll d(er) pergkmaister Eben mercke(n) was man in baiden stolln arbeit vnd was man wochentlich darauff verlonet, Auch wie man holtz dartzw furet, den man mag in dem Holtz furen fast betriglich hanndln.

(§ 43)

Zum Funffzehenden soll d(er) pergkmaist(er) ein guet wissen, Register vnnd Raitung haben auff das einnehmen vnnd ausgeben des hintern stollen, Es sollen auch zw d(er) puchsen des selbige(n) Einnemmens dreÿ schlissel sein, Vnnd d(er) Richter einen, d(er) pergkmaister den andern, Vnnd ein geschworne Waltpurger den dritten haben, Es soll auch immer an den pergkmaister khain gelt aus d(er) selben puchsen verlonet od(er) darein gelegt werdenn.

(§ 44)

Zum Sechzehenden, soll d(er) pergkmaister was betreffent ist, d(er) pergkwergk freÿhait, Funtgrueben, d(er) verlegnen Pergkwergke(n), Neuen Feld(er) schurff, fristung vnnd anderer sachen, verleyhung, vnnd in besichtigung d(er) pergkwergk, den gewalt haben, vnnd die gerechtigkeit prauchen, den vnnd die seine

Vorvater gehabt vnnnd praucht, doch das er in albeg wid(er) das pergkrecht diser Stat nit handl sond(er) sich demselben in alweg vergleich.

(§ 45)

Zum Siebenzehenden, soll d(er) pergmaister gar ein treues vnnnd vleÿsigs aufsehen haben, Auff die besten klainot diser Stat, d(a)z ist auff die zwen Wassergraben, damit sÿ bewart werdenn.

(§ 46)

Zum Achzehenden, Wue d(er) pergkmaister auff den pergkwegk(en), schachten, stollen, graben, Mule(n), vnnnd in allen andern ortern ein nachlessikäyt, Vnvleÿs zuuoraus d(er) Arbaiter vnd Amptlewt auch zukunfftigen schaden vnd vngehorsam, auffsatz, Vnutze expens, haimlich(en) verstandt, vnnnd dergleichen spuret, soll er selliches paÿ seinem aÿd nit verschwaigen, sonnd(er) das d(er) Cammer amptlewt vnnnd einem Ersamen Richter vnnnd Rat auch den Waltpurgern auff furderlichst anzaigen.

(§ 47)

Es sollen auch Herr Cammergraff vnd andere d(er) Cammer amptleut auch ein Ersamer Richt(er) Rat, Waltpurger vnnnd gemain, einem pergkmaister in dem allen handhaben Vnnnd Ime Hilfflich vnnnd Ratlich sein.

Worterklärung

| | |
|-------------------|--|
| Einstegscheibe | Steg = Gebälk das die Verbindung zwischen Göpelhaus und Seilscheibengerüst herstellt |
| Scheibe | Seilscheibe |
| fwlpawm =Pühlbaum | Hölzer im Schachtgeviere in denen die Haspelstützen eingesetzt sind |
| Gennpenck | Hängebank |
| gespon | Schachtgeviere |
| kurczenn olm | Stirnseiten des Schachtes |
| Threntscher | hier zu Bruch geworfene Gebirge |
| huele | Höhle = Erztonne = hier 14 Karren |

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2024